

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0048/23	02.02.2023
zum/zur		
F0298/22 Fraktion AfD		
Bezeichnung		
Lücke mit Lärmschutzwand auf MD-Ring schließen (Bereich Lübecker Privatweg)		
Verteiler		Tag
Die Oberbürgermeisterin		28.02.2023

Zu den in der Stadtratssitzung am 08.12.2022 gestellten Fragen in der Anfrage F0298/22 möchte die Stadtverwaltung wie folgt antworten.

1. Gibt es Möglichkeiten, die Lücke in der Lärmschutzwand am Magdeburger Ring zwischen Ebendorfer Chaussee und Lübecker Privatweg mit lärmindernden Maßnahmen zu überbrücken? Wenn ja, welche wären das?

Am Lübecker Privatweg sind nur sehr wenige Einwohner von hohen Lärm-Beurteilungspegeln betroffen. In anderen Bereichen der Landeshauptstadt sind die Betroffenenzahlen in hohen Pegelklassen deutlich größer. Um den geforderten Lückenschluss von ca. 250 m zu erreichen, müssten beidseits des Magdeburger Ringes sowie an der südwestlichen Auffahrt Lärmschutzwände errichtet werden. Dies ist derzeit unter Berücksichtigung der relativ geringen Anzahl der von hohen Beurteilungspegeln Betroffenen in diesem Bereich und den vorgenannten Gründen unverhältnismäßig.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg wird seit 2007 regelmäßig eine Lärmkartierung nach den Vorgaben der Europäischen Union durchgeführt bzw. aktualisiert. Ziel dieser Kartierung ist die Ausbreitung des Verkehrslärms in Verbindung mit betroffenen Einwohnerzahlen im Stadtgebiet zu dokumentieren.

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Lärmkartierungen werden im Rahmen der Lärmaktionsplanung Maßnahmen entwickelt, die ein sehr gutes Verhältnis von Aufwand und Nutzen erkennen lassen. So kommen vor allem Bereiche für Lärminderungsmaßnahmen (z.B. Lärmschutzwände) in Frage, die ein hohes Maß an Betroffenheit aufweisen. Dies ist in der Regel dann der Fall, wenn viele Bewohner von Gebäuden durch hohe Beurteilungspegel betroffen sind.

Die südöstliche MD-Ring-Abfahrt zur Ebendorfer Chaussee hat bereits eine verlängerte LSW, wegen der sehr nahen Wohnhausbebauung dahinter.

Die Ringbrücke über die Ebendorfer Chaussee kann statisch-konstruktiv keine Lärmschutzwand (LSW) aufnehmen.

2. Wie sieht die Zeitschiene zum Bau der geplanten Lärmschutzwand am Umfassungsweg (geplantes Neubaugebiet) aus?

Das benannte Neubaugebiet liegt im B-Plan „Quartier Umfassungsstraße“. Der Grundsatzbeschluss DS0048/21 "Neubau einer Lärmschutzwand entlang des Magdeburger Ringes; Quartier Umfassungsstraße" wurde im Stadtrat am 06.05.2021 beschlossen. Die Entwurfsplanung (Lph 3) ist abgeschlossen.

Der Bewilligungsbescheid liegt vom 21.12.2022 in Höhe von 2,415 Mio. EUR für die Haushaltsjahre 2022-2026 vor.

2a. Gibt es bereits Planungen für eine Verlängerung in Richtung der dortigen Bestandsbauten bzw. zur Grundschule am Umfassungsweg und Thomas-Müntzer-Schule? Mit welchen Zeiträumen wäre dabei bis zu einer Realisierung zu rechnen?

Die "LSW Umfassungsweg" ist mit der DS0137/22 (Beschlussnr. 4265-054(VII)22) beschlossen. Diese ist mit dem Antrag für das PJ 2023 beim Landesverwaltungsamt vorliegend. Es wird mit einem Fördermittelbescheid nicht vor 12/2023 gerechnet und danach die erste Planung veranlasst.

Die LSW Umfassungsweg (mind. 180 m) wird die südliche Verlängerung der LSW Umfassungsstraße (248 m) bis zur Schule "Thomas-Müntzer" und erfolgt in gleicher Bauweise.

2b. Wie soll die Lärmschutzwand aussehen?

Die neu zu errichtende Lärmschutzwand (LSW) wird sich optisch an die nördlichen, vorhandenen Lärmschutzwände des Magdeburger Rings anpassen. Die LSW -Pfeiler bestehen aus H-Stahlträgern mit einer Bohrfahlgründung.

Weitere Details sind der Grundsatzentscheidung DS0048/21 in den Anlagen, wie ein Lageplan und die Querschnitte, enthalten.

In 2023 wurde nunmehr die Genehmigungsplanung beauftragt.

3. Welche Maßnahmen im Bereich Lärm- und Schallschutz inklusive Zeitstrahl für Planung sind derzeit vorgesehen?

Die "LSW Quartier Umfassungsstraße" wird voraussichtlich 2024-2026 (248 m) baulich umgesetzt. Im Anschluss ist geplant im Zeitraum 2024-2026 die "LSW Umfassungsweg" (180 m) umzusetzen, abhängig von der Fördermittelbewilligung.

Die Lärmsanierung an bestehenden Straßen ist eine freiwillige Aufgabe, welche im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umgesetzt wird.

Für die Landeshauptstadt Magdeburg wird seit 2007 regelmäßig eine Lärmkartierung nach Vorgaben der Europäischen Union durchgeführt bzw. aktualisiert. Ziel dieser Kartierung ist die Ausbreitung des Verkehrslärms in Verbindung mit betroffenen Einwohnerzahlen im Stadtgebiet zu dokumentieren.

Im Zuge dieser Lärmaktionsplanung wurden für die Landeshauptstadt Magdeburg für sämtliche Hauptverkehrsstraßen strategische Lärmkarten erarbeitet und entsprechende Hotspots lokalisiert. Die Prioritätenreihung der Hotspots richtete sich nach der ermittelten Lärmbelastung sowie nach der Anzahl der betroffenen Einwohner. Der Bereich Lübecker Privatweg wurde nicht als Hotspot in der Prioritätenliste ermittelt. Die Pläne können unter www.magdeburg.de/Laermminderung eingesehen werden.

Ein Hauptschwerpunkt ist die vordringliche Lärmsanierung des Magdeburger Ringes. 1996 hat der Stadtrat ein schrittweises Vorgehen mit baulichen Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschallschutzwände) in den Folgejahren festgelegt. Daraufhin konnten in folgenden Bereichen Lärmsanierungen in einem Wertumfang von ca. 6,7 Mio € durchgeführt werden. Das Land Sachsen-Anhalt und zum Teil die EU (EFRE) förderte Lärmschutzmaßnahmen.

Ackerstraße, (1996)

Cochstedter Straße, (1996/1997)

Goslarer Straße, (1998)

Stadtfeld (Br.- Wille- Str. und V.- v. -Unruh- Str.), (2000/2003)

Lübecker Privatweg (2007)

Nordabschnitt beidseitig (2010-2011)

Weitere Planungen abseits des Lärmaktionsplanes sind momentan nicht vorgesehen.

4. Wird bei allen anstehenden Sanierungen der Tangente auf Flüsterasphalt zurückgegriffen?

„Flüsterasphalt“ ist grobkörniger und offenporiger. Sein Rauminhalt besteht aus 25 % Hohlräumen, der dadurch eine bessere Schallabsorption gegenüber dem normalen Asphaltbeton aufweist.

Bisher wurde dieser Flüsterasphalt nicht verwendet, weil laut Literatur:

- ein Drittel bis doppelt höhere Materialkosten (abhängig von Größe der Einbaufläche)
- die Haltbarkeit ist mit 5-10 Jahren, statt 15-20 Jahre, geringer
- wegen der Offenporigkeit der Belag anfällig für schnelle Ölaufnahme und größere Wasseraufnahme ist und dadurch Rutsch- und Glatteisgefahr besteht

5. Wenn nein, warum nicht, und wie hoch wären die Mehrkosten gegenüber der üblichen Sanierung?

Mehrkosten siehe Antwort auf Frage 4.

6. Welchen Effekt wird der zusätzliche Verkehr infolge der Ansiedlung von Intel haben und wurde dieser Faktor auch in der Planung zu diesem Bereich berücksichtigt?

Es können noch keine exakten Prognosen abgegeben werden, da die Verkehrsanbindung des HIGH-TEC-Parks hauptsächlich über die A14 und andere Zubringerstraßen im Süden erfolgt.

Um die verkehrlichen Auswirkungen dieses Gewerbestandorts zu analysieren, läuft zur Zeit im Auftrag der NASA GmbH eine großräumige Verkehrsuntersuchung. Die LH MD ist neben weiteren Partnern in diesen Prozess eingebunden.

7. Welche aktuellen Verkehrsmessungen, auch in den Nachtstunden, sind geplant oder werden derzeit durchgeführt und wie sind die Ergebnisse einsehbar?

Im Auftrage des Umweltamtes wurde zum Bau der LSW Lübecker Privatweg ein Lärmschutzgutachten erstellt. Lärmmessungen sind als Grundlage der Planung nicht verpflichtend, sondern das Schallschutzgutachten mit einem Berechnungsmodell. Im Ergebnis daraus wurde eine bis zu 4,50 m hohe Lärmschutzwand auf beiden Seiten des Magdeburger Ringes gebaut. Auf der nördlichen Richtungsfahrbahn wurde die LSW am Lübecker Privatweg 90 m und auf der südlichen Richtungsfahrbahn 100 m lang.

Verkehrslärmmessungen werden seitens des FD Umweltamt weder durchgeführt noch beauftragt. Es wird anhand von verfügbaren Verkehrszahlen lediglich eine Modellierung von Lärmimmissionswerten vorgenommen. Die Ergebnisse der aktuellen Lärmkartierung werden nach fachlicher Prüfung durch das Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU), sowohl auf dem Internetauftritt der Landeshauptstadt, als auch dem des LAU veröffentlicht.